

Trotz der Verluste durch Kormoran, Biber & Co.

Sachsens Karpfenfischer freuen sich auf „gute Ernte“

Von Pia Lucchesi

WERMSDORF - Die Karpfensaison ist eröffnet! Sachsens Binnenfischer werfen wieder ihre Netze aus und sind guter Hoffnung, dass 2024 für sie ein gutes, durchschnittliches Jahr wird.

Zum Auftakt der diesjährigen Karpfensaison gab es einen Festakt in Wermisdorf.

„Das Wetter und die Niederschläge haben unseren Betrieben in die Karten gespielt. Wir rechnen mit einer Ernte von etwa 1600 Tonnen Speisekarpfen in diesem Jahr“, sagt Richard Kuntzsch (35). Er ist Geschäftsführer des Sächsischen Landesfischereiverbandes.

Sachsen ist eine feste Größe, wenn es darum geht, den Karpfen-Hunger der Nation zu stillen. Im deutschen Vergleich liegen die Sachsen als Karpfen-Produzenten auf Platz 2 hinter den Bayern. Bei der teichwirtschaftlichen Nutzfläche hat Sachsen im Vergleich der Bundesländer gar die Nase vorn mit mehr als 8 000 Hektar (Gesamtfläche: 22 000 Hektar in Deutschland).

Gegenwärtig dominieren die Vorfreude auf die Erntesaison und fröhliche Fischzüge die Stimmung in den Fischereibetrieben. Gleichwohl plagen handfeste Sorgen die Binnenfischer. Kuntzsch: „Für die Betriebe wird es immer schwerer, Berufsnachwuchs zu finden.“ Hinzu kommen Belastungen durch gestiegene Umweltauflagen, Koi-Herpes (eine Infektionskrankheit), Bürokratie so-

wie Energiekosten. Gefräßige Kormorane, Reiher und Biber verursachen vor Ort teils immense Schäden.

Termine für Fischzüge in Sachsen: 28. September: Natur- und Fischerfest auf dem Erlichthof Rietzsch; 3. Oktober: Schaufischen

am Großteich Deutschbaselitz; 11. bis 13. Oktober: Horstseefischen in Wermisdorf; 20. Oktober: Schaufischen am Mühlteich Langburkersdorf; 26./27. Oktober: Fisch- und Waldfest Moritzburg; 31. Oktober: Schaufischen und Markt am Schlossteich Petershain.



Ein Prachtexemplar von einem Karpfen: Manche mögen ihn am liebsten „blau“.



Das Abfischen beim „Fisch- und Waldfest“ in Moritzburg ist ein Besuchermagnet. Selten kann man fleißigen Fischern vor so schöner Kulisse beim Arbeiten zuschauen.

Fotos: Nico Schimmling, Sven Giesberg

Schöne Bescherung drei Monate vorm Fest

POBERSHAU - Im Marienberger Ortsteil Pobershau (Erzgebirge) wird aktuell das 14. Pobershauer Bergfest gefeiert. Bereits am ersten Wochenende strömten zahlreiche Anwohner und Gäste in den kleinen Ort im Erzgebirge. Dabei gibt es besonders am Abend viel zu bestaunen, wenn sich das ganze Dorf in ein besonderes Lichtermeer verwandelt.

Der gesamte Ort ist geschmückt mit unzähligen bunten Lichtern an allen Häusern. Ergänzt wird das Ganze durch Puppen, die eine kleine Story erzählen. Bei der sogenannten Lichterfahrt schieben sich die Autos jeden Abend durch das Bergdorf. Dafür wird täglich von 19.30 Uhr

bis circa 22 Uhr der Richtungsverkehr vom Gebirge kommend über die Amtsseite-Bergstraße bis an die B 171 (Pobershauer Brücke) eingerichtet.

Neben Speis und Trank bietet das Fest auch zahlreiche Live-Musik-Veranstaltungen, so auch die „LichteliederTour“ heute. Dort werden mehr als ein Dutzend Musiker und Bands verteilt auf den ganzen Ort spielen. Das gesamte Wochenende über gibt es Veranstaltungen, auch reges Markttreiben und Kettensägenschnitzen.

In Pobershau wird jetzt schon fleißig gelichtet

In dem Rahmen wird die gesamte Ortslage von 17.30 Uhr bis etwa 23 Uhr für alle Fahrzeuge gesperrt werden. Es stehen die Parkplätze P1 und P4 bis P6 im Gebirge zur Verfügung. Den Höhepunkt bildet am kommenden Sonntag ein großes Abschlussfeuerwerk. Das Fest findet nur alle fünf Jahre statt und somit erst wieder 2029. smüf



Bis zum kommenden Sonntag findet jeden Abend die Lichterfahrt durch Pobershau statt.



Fester Bestandteil des Bergfestes ist der traditionelle Festumzug mit der großen Bergparade.



Pobershau feiert sein 14. Bergfest und erstrahlt in schönen Farben.

„HORIZONS“ - Auf zu neuen Horizonten mit HOLIDAY ON ICE



HOLIDAY ON ICE kehrt mit neuer Show nach Dresden zurück.



Die Zuschauer können sich auf ein buntes und mitreißendes Spektakel freuen.

Fühle den City-Beat und erlebe einen unvergesslichen Show-Abend

DRESDEN - Nach dem grandiosen 80. Jubiläum kommt HOLIDAY ON ICE im Dezember nach Dresden zurück. Unter dem Motto „Feel the City Beat!“ verwandelt die brandneue Show „HORIZONS“ diesmal die Eisfläche in eine lebendige Großstadt, die das Publikum von den ersten Momenten an in ihren Bann zieht.

„HORIZONS“ erzählt die Geschichten der Menschen, die die Stadt prägen. Auf dem Eis begegnen sich

die unterschiedlichsten Charaktere an verschiedenen Orten und fesseln das Publikum mit ihren Erlebnissen und Emotionen. Jeder Platz, jede Begegnung erzählt eine neue, faszinierende Geschichte und zeigt, wie das Miteinander eine Stadt formt und ihr einen einzigartigen Zauber verleiht. „Mit „HORIZONS“ erschaffen wir eine Hommage an die Diversität und einzigartige Energie der Stadt, die in jeder Szene spürbar ist“, sagt CEO und Produzent

Peter O’Keeffe. Das kreative Team hinter „HORIZONS“ vereint einige der besten Köpfe der Branche. Die Show wurde von Creative Director Robin Cousins entwickelt. Cousins, der als Eisläufer-Legende und Olympiasieger große Erfolge feierte, war in seiner Eigenschaft als Regisseur und Choreograf für verschiedene große Produktionen wie „The Wizard of Oz on Ice“ und Andrew Lloyd Webbers „Starlight Express on Ice“ tätig. Unterstützt wird er von Mark Nay-

Die Kombination aus hochklassigem Eiskunstlauf, modernster Technik und einem flexiblen Bühnenbild lässt das Publikum die Stadt in all ihren Facetten erleben.

lor, der als Choreograf die Magie auf dem Eis entstehen lässt, und Michael Sharp, der mit seinen eindrucksvollen Kostümen für visuelle Höhepunkte sorgt. Das Lichtkonzept von Chris Moylan und das Bühnendesign des renommierten Stufish-Teams versprechen eine atemberaubende Show, die Dresden in ein neues, faszinierendes Licht taucht.

Showzeiten für HOLIDAY ON ICE in Dresden (Messehalle 1): Am 5. und 6. Dezember jeweils 16 und 19.30 Uhr, am 7. Dezember 13, 16.30 und 20 Uhr sowie am 8. Dezember 13 und 16.30 Uhr.

Infos: www.holidayonice.de



Foto: IMAGO/das Nachrichtenagentur

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (49, CDU, r.) begrüßte die Kanzler-Kandidatur von CDU-Bundes-Chef Friedrich Merz (68). Was der über das BSW sagte, dürfte Kretschmer allerdings nicht schmecken.

Interner CDU-Streit ums BSW bahnt sich an

BERLIN/DRESDEN - Der frisch gekürte Kanzlerkandidat und Chef der Bundes-CDU, Friedrich Merz (68), hält Koalitionen mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) in Sachsen oder Thüringen nach eigenen Worten für „sehr, sehr, sehr unwahrscheinlich“. Denkbar sei eine Duldung oder andere Formen der Zusammenarbeit, sagte Merz am Donnerstagabend in Berlin. Genau gegenteilig agiert aktuell Sachsens CDU-Chef Michael Kretschmer (49). Er sieht eine Koalition als den besseren Weg, wie er der „Freien Presse“ sagte: „Bei einer Minderheitsregierung ist man jeden Tag in Verhandlungen. Bei jedem Thema, bei je-

dem Gesetz, bei jedem Haushalt, bei jedem kleinen Antrag beginnt die Diskussion aufs Neue.“ Im Hinblick auf eine mögliche Koalitionsbildung in Sachsen hat Kretschmer bereits erste Gespräche mit BSW-Bundeschefin Sahra Wagenknecht (55), den BSW-Landes Spitzen sowie mit Grünen und SPD geführt. Eine Prognose wollte er jedoch noch nicht abgeben. Dafür sei es noch zu früh, sagte er.

Kripo nimmt Bautzener nach Einbruchserie fest

BAUTZEN - Das war mal ein dicker Fisch! Nach monatelanger Ermittlung ging die Polizei am Morgen gegen einen Bautzener (44) vor, durchsuchte mehrere Objekte im Umland. Offenbar ein Volltreffer. Immer wieder kam es im Dresdner und Bautzener Umland zu Einbrüchen, seit Juni 2024 kam bei den Ermittlern der Verdacht auf, dass ein Bautzener dahinterstecken konn-

te. Nun erfolgte die Razzia: „Bei der Durchsuchung von insgesamt sechs Objekten fanden die Ermittler zahlreiches, in Fahndung stehendes und bereits eindeutig identifiziertes Diebesgut im Wert von etwa 160 000 Euro“, so Polizeisprecher Kai Siebenäuger (45). „Unter anderem einen Mitsubishi L 200, mutmaßlich aus einem Einbruch in eine Halle an der Wilthener Straße in Bautzen

in der Nacht zum 24. Oktober 2023.“ Nicht das einzige Fahrzeug: Vier Autos, zwei Motorräder, drei Anhänger, Teile, Werkzeuge und Baumaterial fanden die Ermittler. Bislang rechnen sie seinen Taten einen Schaden von 400 000 Euro zu. Ein Richter schickte den Mann umgehend in U-Haft. eho

Diesen Mitsubishi fand die Polizei bei dem mutmaßlichen Einbrecher (44). ▶



Foto: Polizei